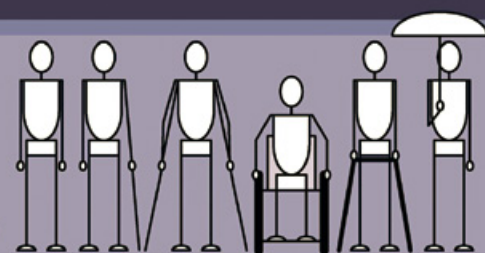




2013

ECA

European Concept for Accessibility



**Design für Alle erfolgreich umsetzen –
von der Theorie zur Praxis**

ECA 2013



Design für Alle erfolgreich umsetzen – Von der Theorie zur Praxis. ECA 2013

Diese Veröffentlichung erscheint mit finanzieller Unterstützung von:

Design für Alle – Deutschland e.V. (EDAD)

Fürst Donnersmarck-Stiftung zu Berlin

Info-Handicap (Luxemburg)

IMPRESSUM

Herausgeber	Design für Alle – Deutschland e.V. (EDAD) Fürst Donnersmarck-Stiftung zu Berlin
Text	Francesc Aragall, Peter Neumann, Silvio Sagramola, mit Unterstützung der EuCAN-Mitglieder
Europaweite Koordinierung	Silvio Sagramola
Deutschsprachige Koordinierung	Thomas Golka (Fürst Donnersmarck-Stiftung), Dr. Peter Neumann (EDAD)
Deutschsprachige Übersetzung	Tabea Michel (MA) Fachliche Beratung der Übersetzung durch Dr. Peter Neumann, Hartmut Smikac
Copyright	EuCAN c/o Info-Handicap Luxemburg (für die englischsprachige Originalversion), Design für Alle – Deutschland e.V. (EDAD), Fürst Donnersmarck-Stiftung zu Berlin (für die deutschsprachige Version)
Illustrationen	Nathalie Gaudron, Francesc Aragall
Layout	Nathalie Gaudron
Satz und Druck	Nordbahn gGmbH, Werkstatt für behinderte Menschen
Internet / Download	www.design-fuer-alle.de www.fdst.de/downloads www.eca.lu (englischsprachige Originalversion)
ISBN	978-3-00-044074-8

Die Vervielfältigung ist unter Angabe der Quelle erlaubt.
Informationen zum Übersetzungsverfahren in andere Sprachen finden Sie auf der Website
www.eca.lu

6.10 Nidondolo – Spielgerät und Hilfsmittel – alles in einem

Entwurf: Mitzi Bollani

Produktion: LEURA srl.

Nidondolo ist ein Spielgerät zur Ausübung eines Kennenlern- und Bewegungsspiels für Kinder und Erwachsene. Es handelt sich hierbei um ein konkretes Beispiel für ein Produkt im *Designs für Alle*, in Auftrag gegeben von der italienischen Spina-bifida-Vereinigung ASBI.

Ziel war es, betroffenen Kindern ein selbständiges Spielen auf öffentlichen Spielplätzen zu ermöglichen und zugleich eine Marktlücke zu schließen: Geräte, die so etwas bewirken können, waren in der Branche bislang noch nicht vertreten.

Einbeziehung der Interessengruppen: Zusammen mit einer Handvoll von an Spina bifida erkrankten Kindern startete Mitzi Bollani die Testphase ihres Projekts. Das Spielgerät, das ihr vorschwebte, sollte ein Gefühl von Aufregung und Geschwindigkeit vermitteln und auch von bewegungseingeschränkten Kindern mühelos und ohne die Hilfe Erwachsener genutzt werden können.

Nidondolo, das Endprodukt, sieht aus wie eine riesige Schüssel oder ein Nest. Es rotiert, oszilliert, sich dreht und schaukelt, und zwar bei jeder noch so kleinen Bewegung, die ein Nutzer ausführt. Es existiert in zwei Ausführungen: Die kleine Variante hat einen Durchmesser von 80 cm und ist 24 cm hoch, während die große einen Durchmesser von 190 cm und eine Höhe von 50 cm aufweist.

Sein Name ist eine Kombination aus zwei italienischen Wörtern: Nido = Nest und Dondolo = Schwung. Kinder können selbständig dort einsteigen, hinein plumpsen oder auf allen Vieren – krabbeln und im Liegen oder Sitzen darin spielen.



Fotos 1 + 2: Nidondolo im Galleanapark in Piacenza / Italien: Mitzi Bollani sammelt die Eindrücke der Kinder. (© Mitzi Bollani 2007)

ZUGANG FÜR ALLE – und nicht nur für bewegungseingeschränkte Kinder: Nidondolo ist ein innovatives Spielgerät, das auf unterschiedliche Weise eingesetzt werden kann und so nicht nur alle Kinder begeistert, sondern darüber hinaus auch ihre Integrationsfähigkeit und ihr Spielverhalten in der Gruppe fördert. Dennoch erweckt es nicht den Anschein eines Hilfsmittels. Ein behindertes Kind, das in diesem Gerät sitzt oder liegt, sieht darin aus wie jedes andere Kind und wird somit nicht diskriminiert. Nidondolo (groß) hat eine Tragkraft von 500 kg und dreht sich auch in voll beladenem Zustand leicht und schnell - eine Eigenschaft, die die kindlichen Testpersonen überraschte und dazu ermunterte, auf die nach ihnen darin spielenden anderen Kindern aufzupassen.



Foto 3: Nidondolo im Galleanapark in Piacenza / Italien: Ein autistisches Mädchen ist perfekt ins Spiel integriert.
(© Mitzi Bollani 2007)

NUTZEN FÜR ALLE: Nidondolo unterstützt die natürliche psychomotorische Entwicklung der Kinder, indem es die Propriozeption, also die Wahrnehmung von Körperbewegung, Körperlage im Raum bzw. der Position einzelner Körperteile zueinander fördert. Außerdem erlaubt die große Variante etwa 25 Kindern gleichzeitig, auf sehr beengtem Raum gefahrlos miteinander zu spielen.



Fotos 4 + 5: Nidondolo im Sasso-Marconi-Park in Bologna / Italien anlässlich des jährlichen ASBI-Mitgliedertreffens im Mai 2006.
(© Mitzi Bollani 2006)

Die kleine Variante ist besonders für Säuglinge unter einem Jahr geeignet. Für diese Zielgruppe gibt ansonsten fast keine Möglichkeit, Körperbewusstsein, Koordination und Reaktionsvermögen zu trainieren.

Getestet und eingesetzt in der Neuropädiatrie, erwiesen sich beide Varianten des Nidondolo mit den drei unterschiedlichen Bewegungsmöglichkeiten - Drehen, Oszillieren, Schaukeln - als ein sinnvolles therapeutisches Hilfsmittel – und zwar auch in Krankenhäusern unter den Schwächsten der Schwachen, weil seine Bedienung keinerlei körperliche Anstrengung erfordert. Aber auch im Erwachsenenbereich kann es eingesetzt werden, etwa zur Wiederherstellung der Funktionalität in den unteren Extremitäten oder als Trainingsgerät im Profisport (z.B. Rugby).



Fotos 6 + 7: Nidondolo auf den Kinderstationen zweier Krankenhäuser in Piacenza und Mailand 2009 und 2012. (© Mitzi Bollani)

Autorin:
Mitzi Bollani